

Von A wie Auswirkungen der Reformen bis Z wie Zweitmeinungsmodell

Frühjahrstreffen 2008 der Vorsitzenden der Vertreterversammlungen

Am Freitag, 4. und Samstag, 5. April 2008 trafen sich die Vorsitzenden der Vertreterversammlungen (VV) aller Kassenzahnärztlichen Vereinigungen zur nunmehr sechsten Auflage ihrer halbjährlichen Zusammenkünfte, diesmal im sachsen-anhaltischen Magdeburg.

Bis auf die Vertreter von Hessen und Rheinland-Pfalz konnte Dr. Eckart Bohley, der Vorsitzende der Vertreterversammlung der KZV Sachsen-Anhalt, alle Vorsitzenden begrüßen.

Hauptthemen der Gespräche waren Selektivverträge, Basistarif, Zweitmeinungsmodell, die Rolle der KZVen als mögliche Dienstleister, das Verhältnis der VV-Vorsitzenden zu den hauptamtlichen Vorständen und die Zusammenarbeit zwischen ihnen,

die gemeinsame Initiative der neuen Bundesländer zur Punktwertangleichung an den der alten Bundesländer, der Gesundheitsfonds sowie die Auswirkungen des Vertragsarztrechtsänderungs- und des GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetzes. Die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte und die neue GOZ/HOZ wurden nicht thematisiert – zu viel ist da noch im Flusse.

Auch dieses Mal reichte die Zeit nicht aus, alle Themen erschöpfend zu behandeln – es liegt an der Brisanz und der Fülle des Materials. Auch deshalb wird im Herbst, diesmal in Saarbrücken, die gesamte Problematik weiter vertieft werden.

Dr. Alexander Süllner

Vorsitzender der Vertreterversammlung der KZV Bayerns



Foto: KZVB

Der bayerische VV-Vorsitzende Dr. Alexander Süllner (1.v.r.), sein Stellvertreter Dr. Günter Schneider (5.v.l.) und ihre Kollegen aus ganz Deutschland behandelten in Magdeburg eine Fülle von Themen. Fortsetzung folgt in Saarbrücken.